

# **Stadt Braunschweig**

Der Oberbürgermeister

## **Beschlussauszug**

### **Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 112 vom 25.01.2024**

---

**Anlass:** Sitzung

**Zeit:** 19:00 - 21:34

**Raum, Ort:** Kulturzentrum Waggum, Fröbelweg 2, 38110 Braunschweig

---

**Ö 3.2.2**

**Verkehrsgutachten Dibbesdorfer Straße**

**23-22635**

---

Beschlussart: zur Kenntnis genommen

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Chmielnik gibt Anmerkungen und Fragen zum Gutachten zu Protokoll:

Herr Chmielnik weist darauf hin, dass das Gutachten im November 2022 erstellt wurde. Das ist bis zur Kenntnisnahme heute ein sehr langer Zeitraum.

Mit Überraschung hat er zur Kenntnis genommen, dass gemäß Gutachten 62 Grundstücke über den Farnweg erschlossen werden. Die Öffnung des Farnweges zu diesem Zweck war immer ein Ziel im Bezirksrat, wurde seitens der Verwaltung aber im Rahmen der Planungen stets abgelehnt.

Die gezählten Fußgänger Essener Straße sind mit 25 bei weitem nicht repräsentativ für Schulbeginn und -ende.

Die Ein- und Ausfahrten der Gewerbebetriebe Bevenroder Straße (Aldi, Hol Ab, Lidl, ABRA) sind im Gutachten nicht berücksichtigt. Auch der Autotransport der Firma ABRA, der regelmäßig eine Fahrspur blockiert.

Die Kreuzung Hungerkamp/Querumer Straße/Friedrich-Voigtländer findet im Gutachten keine Erwähnung. Diese gehört unabdingbar in diesen Zusammenhang.

Nicht berücksichtigt ist zudem, dass gewährleistet sein muss, dass Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr rechtzeitig zum Einsatz kommen.

Die zum Schluss aufgesetzte Option der Stadtbahn durch Querum ist im Gesamtzusammenhang im Hinblick auf mögliche Haltestellen unverständlich. Das gesamte Gutachten erscheint unausgereift.

Herr T. Wendt bittet die Verwaltung um Kontaktaufnahme mit der Firma ABRA bezüglich der Transporter, die insbesondere in den Morgenstunden eine Fahrspur blockieren. Nach seiner Auffassung dürfte das Abladen der Fahrzeuge nicht auf der Bevenroder Straße erfolgen.